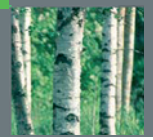
ARITERM

For a sustainable future

INSTALLATIONS- und BETRIEBSANLEITUNG

PELLETOFEN
MYSINGE

kmp

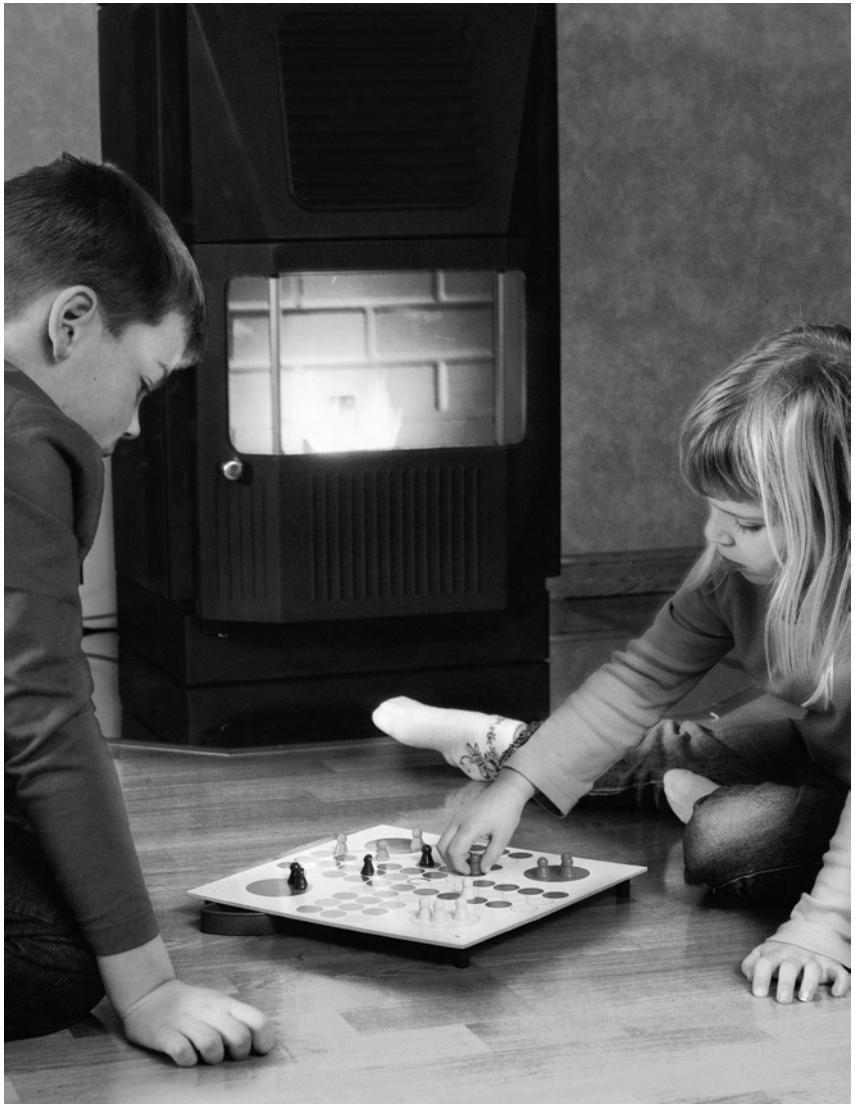


Wichtige Hinweise

Um eine ordnungsgemäße Funktionsweise des Kamins zu gewährleisten, sind die folgenden Vorgaben zu beachten.

- Um zu funktionieren, benötigt der Kamin Luft. Beachten Sie, dass sich in dem Raum, in dem der Kamin aufgestellt ist, mindestens ein Zuluftventil befinden muss
- Die Raumtemperatur muss für eine korrekte Funktionsweise des Thermostats über 5˚C liegen.
- Ihr Installateur muss den Kamin bei der Inbetriebnahme einstellen und die Werte auf dem Garantieschein bzw. Installationsnachweis eintragen (siehe Ende dieser Betriebsanleitung).
- Von Zeit zu Zeit ist der Vorrat zu leeren. Mit dem Staubsauger sind die Sägespäne vom Boden zu entfernen.
- Wir empfehlen, die Asche in der Heizsaison einmal alle 24 Stunden oder bei jedem Auffüllen der Pellets zu entsorgen. Die Ascheentsorgung erfolgt, indem die Tür mithilfe des beiliegenden Griffs geöffnet wird. Heben Sie den Brenner aus dem Brennergehäuse und entleeren Sie die Asche in den Aschekasten.
- Die Glasscheiben in der Tür belegen sich nach einer gewissen Nutzungsdauer mit Flugasche und werden allmählich undurchsichtig. Daher sollten sie von innen mithilfe von mit Wasser befeuchtetem Küchenkrepp gereinigt werden. Wir empfehlen, dies immer beim Befüllen des Pelletsvorrats zu tun. (Warten Sie, bis sich die Scheibe abgekühlt hat.) Wenn sich die Glasscheibe schwarz einfärbt oder schwer zu reinigen ist, lesen Sie Abschnitt 3.6.1.
- Saugen Sie unter der Rußklappe der Oberseite einmal zwischen jedem Schornsteinfegerbesuch. Im Normalfall kommt der Schornsteinfeger zweimal pro Jahr.
- Kehren Sie Ihren Kamin in der Heizsaison einmal pro Woche. Das Kehren erfolgt am einfachsten, indem Sie die Aschehaken lösen und mehrmals hin und her ziehen. Schieben Sie sie anschließend wieder zurück und befestigen Sie sie.
- Reinigen Sie das Innere des Kamins einmal jährlich mit einem Staubsauger, um die Gebläse sauber zu halten. Siehe Abschnitt 3.5.
- Wenn Sie einen Kamin mit „KMP Drag“ installiert haben, muss mindestens einmal pro Heizsaison die Asche entfernt werden.

HINWEIS: Wenn Sie Ihren Kamin das erste Mal in Betrieb nehmen, kann sich ein bestimmter Farbgeruch bemerkbar machen, da der Lack auf dem Kaminkörper erst einmal aushärten muss, bevor ein geruchsfreier Betrieb gewährleistet ist.



Inhalt

Produktbeschreibung

1.1 Allgemeines 5
1.2 Komponenten 6
1.3 Technische Daten 7
1.4 Bedienkonsole 7-8
1.5 Sicherheitssystem 9
1.6 Einstellungen 9
1.6.1 Steuerungsverlauf 10

Installation

2.1 Positionierung 11
2.2 Schornstein 11
2.3 KMP Drag 11
2.4 Elektrischer Anschluss 12
2.5 Dokumentation 12

Betrieb und Wartung

3.1 Brennstoff 13
3.2 Ascheentsorgung 13
3.3 Glas 13
3.4 Reinigung 14
3.5 Heißluftgebläse 14
3.6 Betriebsunterbrechung 14
3.6.1 Fehlersuche und Maßnahmen 15-16

Demontage

4.1 Brenner 17
4.2 Zündelement 17
4.3 Verbrennungsgebläse 17
4.4 Flammenwächter 17
4.5 Heißluftgebläse 18
4.6 Steuerkarte 18
4.7 Sicherungen 18
4.8 Überhitzungsschutz und Sicherheitsschalter 18

Garantie

Garantieteile 19
Declaration of conformity 21

1 Produktbeschreibung

1.1 Allgemeines

Der Kamin ist als primäre Wärmequelle konzipiert. Dank des hohen Kaminwirkungsgrads in Verbindung mit dem automatischem Betrieb übernimmt der Kamin bis zu 80% der Elektrowärme in einem normalen Einfamilienhaus mit z.B. direktwirkender Elektroheizung. Der Kamin ist für das Verbrennen von Holzpellets ausgelegt und bedarf einer Stromversorgung. Bei einem Stromausfall muss der Kamin von einer anderen Quelle mit Strom versorgt werden (Sonderzubehör).

Das integrierte Konvektionsgebläse verteilt die Warmluft effektiv im Haus. Für ein optimales Ergebnis sollte der Kamin an einer zentralen Stelle im Erdgeschoss platziert werden. Die Raumtemperatur lässt sich an der Bedienkonsole einstellen.
Bei Thermostatbetrieb wird der Kamin automatisch ein- und ausgeschaltet.

Die Pelletsauffüllung erfolgt, indem die Kaminoberseite nach vorn gezogen wird. Oberseite und Tür sind mit Sicherheitsschaltern versehen. Gemeinsam mit den Sicherheitsschaltern sind drei Thermostate in einen Sicherheitskreis integriert, um Überhitzungen zu verhindern.

Der Schornsteinanschluss erfolgt je nach Wunsch ober- oder rückseitig.

1.2 Komponenten

Die Oberseite (1) liegt lediglich auf dem Kamin auf und wird von zwei Bolzen gehalten oder ist mit einem Schnellverschluss befestigt. Die Oberseite wird angehoben, um an die Reinigungsklappe zu gelangen (2). Ist die Klappe vorhanden, wird sie durch das Lösen von vier Schrauben geöffnet. Anschließend können Rauchgasrohr (3) und Rauchrohre (4) gekehrt werden. Das Rauchgasrohr kann einfach um 90° abgewinkelt werden und ermöglicht so einen rück- oder oberseitigen Schornsteinanschluss.

Die Vorderseite (5) lässt sich öffnen. Auf diese Weise gelangen Sie an die Rußschaber (6). Diese (vier Griffpaare) können nach vorn und hinten geschoben werden und entfernen so den Ruß zwischen den Rauchrohren. Die Tür (7) wird mit dem beiliegenden Griff geöffnet und lässt sich an ihren zwei einstellbaren Scharnieren nach oben schwenken. Das Brennergehäuse (8) befindet sich in der eigentlichen Feuerstelle und ist nach dem Öffnen der Tür zugänglich. Es ist mit vier Schrauben auf der Rückseite des Kaminkörpers montiert.
Der Brenner (9) liegt unbefestigt im Brennergehäuse. Das Zündelement (10) befindet sich im Brennergehäuse hinter dem Brenner. Das Zündelement gibt die Wärme ab, die benötigt wird, um die Pellets zu entzünden. Der Flammenwächter (11) ist neben der Zündeinheit zu finden und zeigt an, ob es im Brenner brennt oder nicht. Der Aschekasten (12) ist zwischen dem Boden der Feuerstätte unter dem Brennergehäuse eingeschoben. Er kann nach dem Öffnen der Tür herausgezogen werden.

Das Verbrennungsgebläse (13) ist auf der Rückseite des Brennergehäuses positioniert und führt dem Brenner Luft für die Verbrennung zu. Die Steuerkarte (15) befindet sich im Kamin und umfasst einen Transformator für 12-V-Spannung für Elektronik sowie Steuerung und Überwachung. Das Heißluftgebläse (16) befindet sich im Kamin und saugt die Luft von der Kaminrückseite an, die anschließend in den Rauchrohren aufgewärmt und durch die Öffnungen an der Vorderseite herausgedrückt wird.

Der Pelletsvorrat (17) fasst 38 l Pellets, die durch die Auffüllklappen nachgefüllt werden können (18). Auf jeder Seite befindet sich eine Klappe, sodass der Kamin bei Bedarf in einer Ecke positioniert werden kann. Die Pelletszuführung (19) befindet sich unter dem Pelletsvorrat und besteht aus einem rotierenden Zylinder mit einer Spiralfeder, die langsam ganz unten im Vorrat rührt und somit eine Gewölbebildung verhindert. Die patentierte Konstruktion sorgt dafür, dass die Pellets nicht in der Zuführung hängenbleiben. Sicherheitsthermostate (20) sind montiert auf:

1. dem Fallrohr von der Pelletszuführung (85˚C),
2. auf der vorderen Wand des Pelletsvorrats (85˚C) und
3. dem Rauchgasrohr (204˚C)

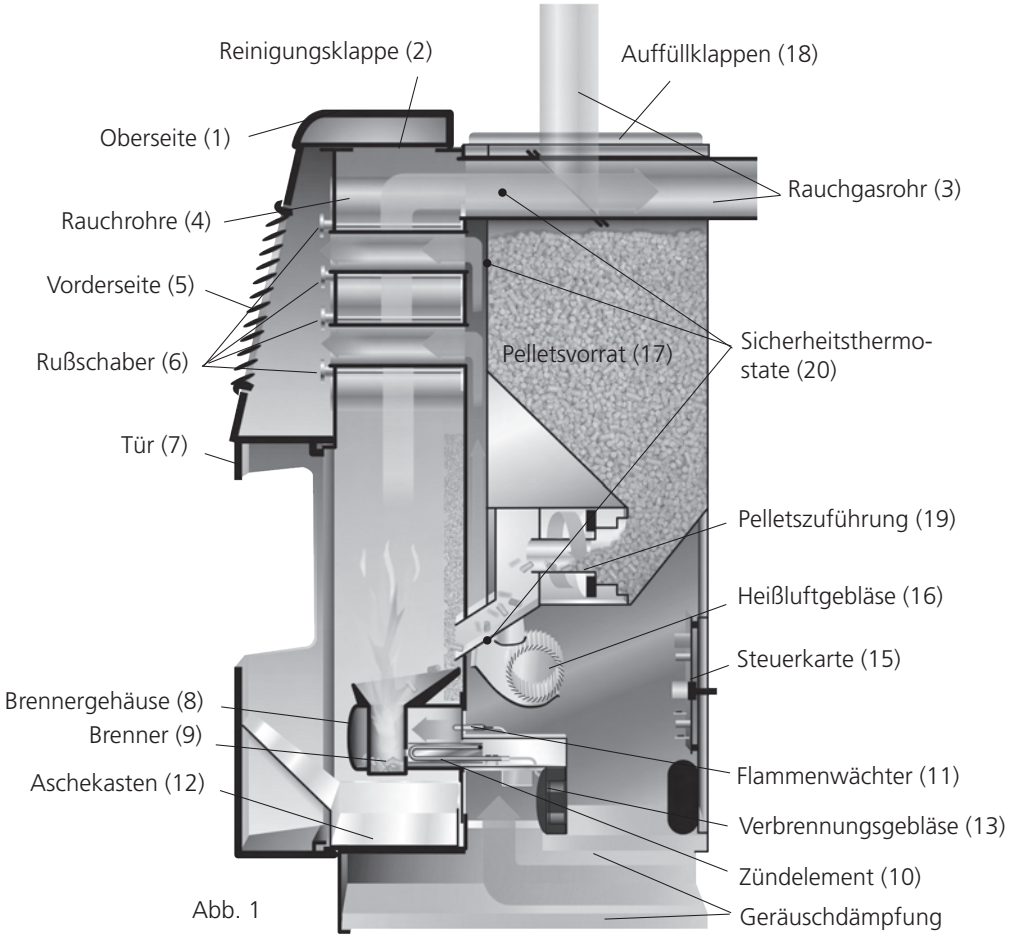


Abb. 1

1.3 Technische Daten

Max. Heizleistung ..... ca. 6 kW
Min. Heizleistung ..... ca. 3,5 kW
Pelletsvorrat ..... 38 Liter (ca. 20-25 kg*)
Wirkungsgrad ..... ca. 93 %
Rauchgastemperatur ..... <200˚C
Temperaturbereich Thermostat ..... ca. 10-30˚C
Gewicht ..... 100-138 kg
Elektrischer Anschluss ..... 230 V, 50 Hz
Elektrische Leistung (Zündung) ..... 450 W
Elektrische Leistung (Betrieb) ..... 40 W
Brennstoff Holzpellets Ø 6 oder 8 mm, Klasse 1 schwedischer Standard.
* Je nach Dichte des Brennstoffs.

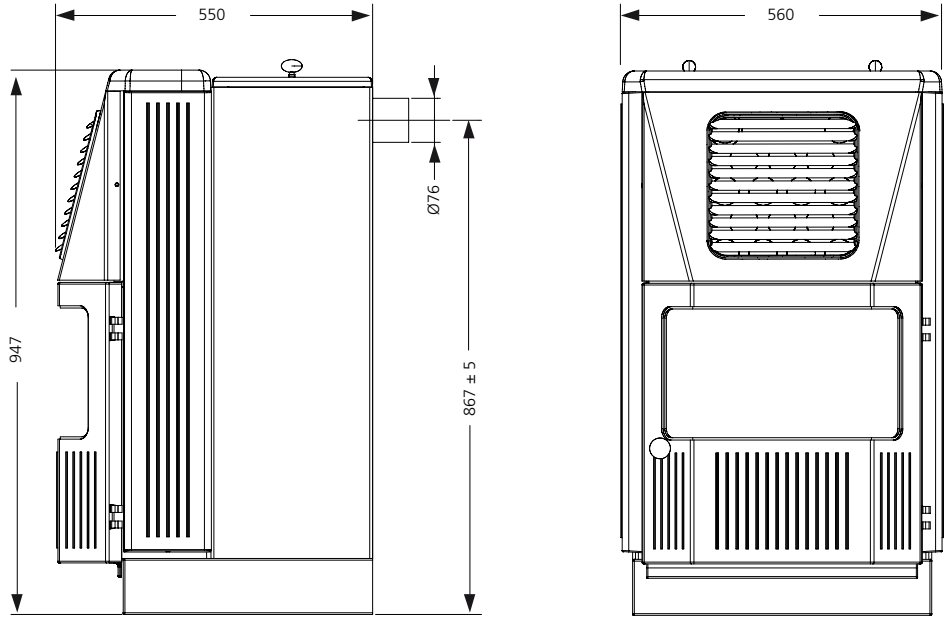


Abb. 2

1.4 Bedienkonsole

Das Bedienfeld verfügt über ein Display und ein Einstellrad (siehe Abb. 3):

- Das Display zeigt Betriebsmodus und aktuelle Temperatur an.
  Ein Erklärungstext läuft alle 5 s über das Display.
- Das Einstellrad wird per Drehen oder Drücken betätigt.
  - Um zwischen Menüoptionen zu wechseln oder einen Wert für eine Einstellung zu ändern, drehen Sie das Rad.
  - Um ein Menü auszuwählen, wird das Rad gedrückt.

Beispiel:

Verbinden Sie den Kamin mit einer Wandsteckdose. Nach dem einmaligen Drücken fragt das Bedienfeld "Start?".
Mit einem weiteren Druck bestätigen Sie die Frage und der Kamin startet.
Durch Drehen im Uhrzeigersinn gelangen Sie stattdessen zu "Stop T", "Usermenu" sowie "Back".

Stop T: Durch Drücken können Sie die Stopptemperatur anpassen.

Usermenu: Durch Drücken können Sie die Zeit- und Temperatureinstellungen anpassen.

Back: Durch Drücken gelangen Sie zurück zur Ausgangsstellung.

Den Kamin starten Sie, indem Sie auf das Bedienfeldrad drücken und „Start?" per Druck bestätigen. Nehmen Sie den Kamin nicht In Betrieb,
wenn sich brennbare Gegenständen darauf oder in unmittelbarer Nähe befinden!

Schalten Sie den Kamin ab, indem Sie auf das Bedienfeldrad drücken und „Stop?" per Druck bestätigen.

Weitere Menüschritte finden Sie in Abschnitt 1.6.

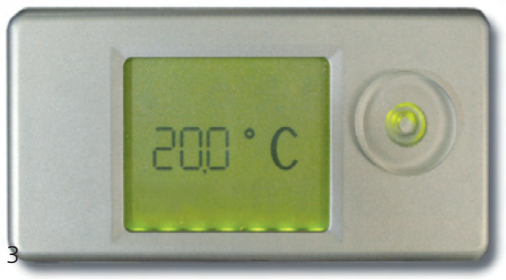
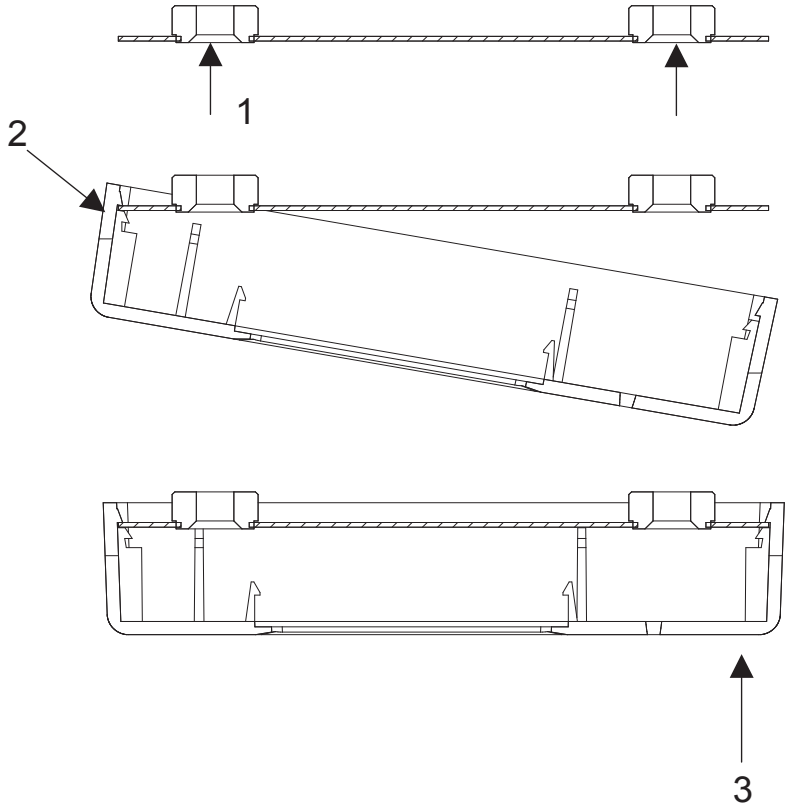


Abb. 3

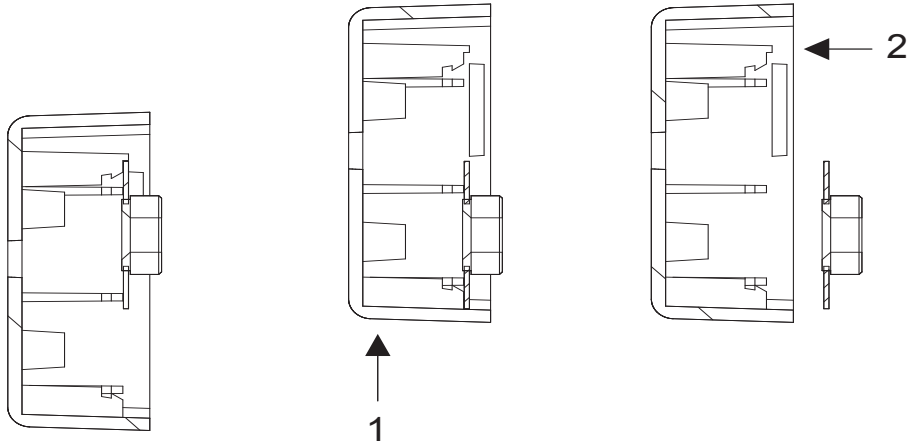
Bedienfeld montieren

1. Montieren Sie die Wandbefestigung mithilfe von zwei Schrauben.
2. Haken Sie die eine Kante des Bedienfelds in der Wandbefestigung ein.
3. Drücken Sie die andere Kante des Bedienfelds in der Wandbefestigung fest.



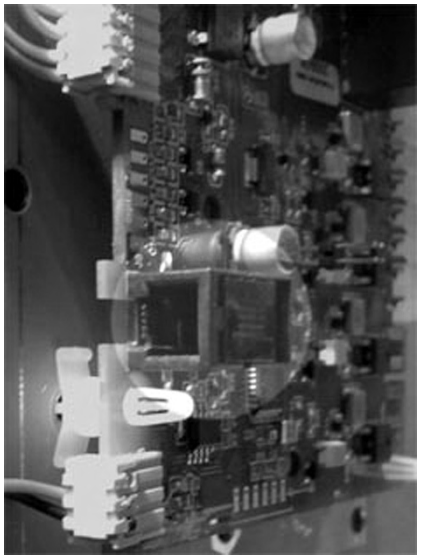
Bedienfeld demontieren

1. Schieben Sie das Bedienfeld gerade nach oben.
2. Heben Sie es gerade von der Wand.



Bedienfeld anschließen

Schließen Sie das Bedienfeld am Modularstecker an der Steuerkartenseite (Abbildung) an.



1.5 Sicherheitssystem

Kamin ist mit fünf voneinander unabhängigen Sicherheitssystemen ausgerüstet.

1. Die Zuführung lässt die Pellets in einen Fallschacht fallen, der den Brenner vom Brennstoffvorrat trennt.
2. Der Pelletsvorrat ist mit dichtschließenden Auffüllklappen versehen. Die Klappen müssen während des Betriebs geschlossen und verriegelt sein. Beim Öffnen einer der Klappen wird die Brennstoffzufuhr unterbrochen und auf dem Display erscheint ein Warnhinweis.
3. Drei Thermostate sind gemäß Abschnitt 1.2 Komponenten (Abb. 1) positioniert. Wird die maximal zulässige Temperatur überschritten, stoppt die Zuführung, der Kamin wird abgeschaltet und das Display zeigt eine Betriebsunterbrechung an. Dieser Alarm ist mit einem Tastendruck zu bestätigen. Vergessen Sie nicht, die Ursache für die Betriebsunterbrechung zu beheben. Siehe Abschnitt 3.6.1.
4. Ein Flammenwächter für die Flammenerkennung befindet sich im Brennergehäuse (Abb. 1).
5. Die Tür ist mit einem Sicherheitsschalter ausgerüstet.

Die Sicherheitsschalter werden getestet, indem eine Auffüllklappe während des Betriebs oder beim Starten entriegelt wird. Die Pelletszuführung muss dann anhalten. Dies ist mit der anderen Klappe zu wiederholen.

1.6 Einstellungen

Die Einstellungen werden am Bedienfeld in einem Menüsystem ausgeführt. Bevor Sie in den Menümodus gelangen können, befindet sich das Bedienfeld im Displaymodus. Dorthin gelangen Sie, indem Sie auf das Rad drücken.
Ist das Menü eine längere Zeit inaktiv, schaltet das Bedienfeld wieder in den Displaymodus zurück. Das Menüsystem besteht aus einem Hauptmenü sowie den Untermenüs "Usermenu" und "Settings". Ein weiteres Menü ist ausschließlich für befugte Installateure vorgesehen. Um zwischen Menüoptionen zu wechseln, drehen Sie das Rad. Um das Menü direkt zu verlassen, halten Sie die Taste etwa 4 s gedrückt. Das Menü sieht wie folgt aus:

Hauptmenü

Start? (Stop?)	- Zum Starten (Stoppen) mit einem Drücken bestätigen.
Stop T	- Drücken, um die gewünschte Stopptemperatur auszuwählen und einzustellen.
Usermenu	- Drücken, um zum Benutzermenü zu gelangen.
Back	- Drücken, um zum Display zu gelangen.

Usermenu (Benutzermenü)

Settings	- Drücken, um zu den Einstellungen zu gelangen.
Service	- Menü für zugelassene Servicetechniker.
View	- Drücken, um zum Ansichtsmenü zu gelangen. (siehe Ebenen, Betriebsdauer, Programmversion usw.)
OnTimer	- Begrenzte Betriebszeit.
TimeStrt	- Start zum gewünschten Zeitpunkt.
TimeStop	- Stopp zum gewünschten Zeitpunkt.
NghtDrop	- Möglichkeit, die Temperatur während eines bestimmten Zeitraums innerhalb von 24 h abzusenken (1).
DayDrop	- Möglichkeit, die Temperatur während eines bestimmten Zeitraums innerhalb von 24 h abzusenken (2).
Assist.H	- Zur Einstellung der gewünschten abgesenkten Temperatur, wenn Erhaltungsheizung aktiviert ist.
Clockset	- Einstellung von Zeit und Datum.
Back	- Drücken, um zum Hauptmenü zu gelangen.

Settings (Einstellungen)

SetCode (021)

Service	- Menü für zugelassene Servicetechniker.
Ign.dose	- Einstellung und Test der Pelletsmenge bei Zündung.
FeedHI	- Justierung der Pelletsmenge bei Hochleistungsbetrieb.
TstHdose	- Test der Pelletsmenge bei Hochleistungsbetrieb.
LoPowOn	- Aktivierung des Niedrigleistungsbetriebs.
FeedLO	- Justierung der Pelletsmenge bei Niedrigleistungsbetrieb.
TstLdose	- Test der Pelletsmenge bei Niedrigleistungsbetrieb.
TempDiff	- Justierung der Gradanzahl zwischen Start und Stopp.
AudioOff	- Ein- oder Ausschalten der Lautstärke.
Language	- Sprache auswählen.
ResOnLog	- Hier wird die Betriebszeitmessung zurückgesetzt.
Res#Ign	- Hier wird der Zähler für die Zündungsanzahl zurückgesetzt.
Default?	- Hier werden alle Werte auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.
Back	- Drücken, um zum Benutzermenü zu gelangen.

1.6.1 Steuerungsverlauf

Ansonsten übernimmt die Elektronik den weiteren Verlauf wie folgt:

- **START**

Zeit	Ereignis	Anmerkung
0 s.	• Zündelement ein. • Das Zündelementsymbol leuchtet auf.	
120 s.	• Das Motorsymbol leuchtet auf. • Die Zuführung startet.	
220 - 330 s.	• Die Zuführung stoppt (Startdosis). • Das Verbrennungsgebläse startet pulsierend und stoppt zweimal. • Das Motorsymbol erlischt.	Die Zeit basiert auf der eingestellten Pelletsmenge bei Zündung. Das Pelletsniveau sollte ca. 5 mm über der Zündelementöffnung liegen.
Ca. 6 min	• Heißluftgebläse ein. • Wenn der Flammenwächter eine Flamme anzeigt, wird das Zündelement ausgeschaltet, das Flammensymbol leuchtet auf und das Zündelementsymbol erlischt.	Das Flammensymbol wird so lange angezeigt, wie der Flammenwächter eine Flamme erkennt.
Ca. 8 min	• Die Zuführung arbeitet im Niedrigleistungsbetrieb. • Maximalzeit für Zündelement.	Alle 10 s für 1,8 bis 6 s.
Ca. 10 min	• Betriebsphase.	Der Thermostat regelt die Zeit entsprechend der eingestellten Werte.

- **HOCHLEISTUNGSBETRIEB**

Nach dem "START".	• "HiPower" wird auf dem Display angezeigt. • Die Zuführung arbeitet nach dem Prinzip "FeedHi". • Verbrennungsgebläse"Fan HI"	Die Zeit basiert auf der eingestellten Brennstoffmenge bei Hochleistungsbetrieb.
Alle 10:e s.	• Eingestellte Temperatur und Raum-temperatur werden miteinander verglichen. • Flammenwächterkontrolle	Wenn die Raumtemperatur um mehr als 1˚C unter die eingestellte Temperatur fällt, wechselt das Programm in den Niedrigleistungsbetrieb. Wird keine Flamme erkannt wird, leuchtet das Ausrufezeichen auf und der Kamin aktiviert eine Betriebsunterbrechung.

- **NIEDRIGLEISTUNGSBETRIEB**

Zeit	Ereignis	Anmerkung
Nach dem „HOCHLEISTUNGSBETRIEB".	• "LoPower" wird auf dem Display angezaeigt. • Die Zuführung arbeitet nach dem Prinzip "FeedLO". • Verbrennungsgebläse "Fan LO"	Die Zeit basiert auf der eingestellten Pelletsmenge bei Niedrigleistungsbetrieb.
Alle 10 s.	• Eingestellte Temperatur und Raumtemperatur werden miteinander verglichen. • Flammenwächterkontrolle	Wenn die Raumtemperatur die eingestellte Stopptemperatur erreicht, wechselt das Programm zur Löschung und anschließend in den Standby. Wird keine Flamme festgestellt, leuchtet das Ausrufezeichen auf und der Kamin aktiviert eine Betriebsunterbrechung.

- **LÖSCHUNG**

0 s.	• Die Zuführung stoppt. • Das Verbrennungsgebläse läuft maximal. • Das Heißluftgebläse läuft.	Um die Asche aus der Feuerungsschale zu blasen.
6 min	• Das Verbrennungsgebläse stoppt. • Das Heißluftgebläse stoppt.	

2 Installation

2.1 Positionierung

Der Kamin sollte an einem zentralen Ort im Erdgeschoss des Hauses platziert werden, um die Wärmeverteilung zu optimieren.

In den Normen der schwedischen Wohnbehörde für Feuerstätten sind einige Brandschutzbestimmungen aufgeführt. Allgemein sind die folgenden geltenden Bestimmungen zu beachten:

- Der Kamin ist mindestens 100 mm von der Wand entfernt zu positionieren.
- Seine Unterlage muss aus einem feuerfestem Material bestehen und sich mindestens 300 mm vor sowie mindestens 100 mm seitlich vom Kamin erstrecken.
  Besteht der feuerfeste Fußboden aus Blech, muss dies mindestens eine Stärke von 0,7 mm aufweisen.
- Brennbare Materialien dürfen keiner Temperatur von mehr als 80˚C ausgesetzt werden.

Um Service und Reinigung zu vereinfachen, ist auf einer Kaminseite ein Freiraum zu lassen. Das Kamingewicht ist so niedrig, dass keine besonderen Anforderungen an das Gebälk des Hauses gestellt werden.

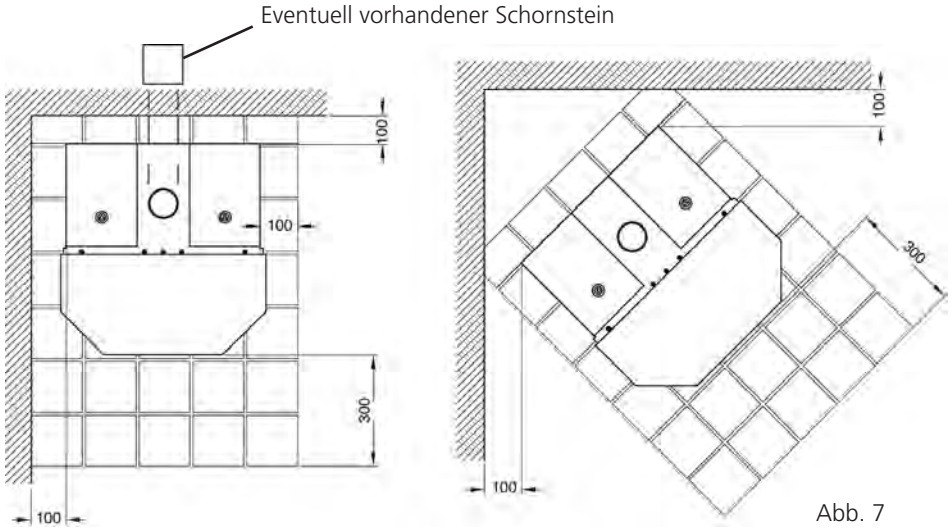


Abb. 7

2.2 Schornstein

Die Bestimmungen zur Schornsteingestaltung sind in den Abhandlungen der schwedischen Wohnbehörde verankert. Beachten Sie Folgendes:

- Die höchstzulässige Oberflächentemperatur des Rauchkanals einschließlich Isolierung und umgebendem Schacht darf 100°C betragen, wenn der Kamin mit voller Leistung betrieben wird. Die Oberflächentemperatur der umgebenden Gebäudeteile darf 80˚C nicht überschreiten.
- Die Abmessungen des kleinsten Durchmessers (runder Kanal) oder der Seite (rechteckiger Kanal) sollten 80 mm betragen.
- Die Rauchkanalwände müssen aus feuerfestem Material mit genügender Festigkeit bestehen. Sie müssen einen ausreichenden Widerstand gegenüber Temperaturschwankungen, Klimaeinflüssen, korrosiven Rauchgasen, Schlägen und der Verwendung von Reinigungswerkzeugen u.ä. bieten.
- Der Rauchkanal muss sich reinigen lassen. Wenn heruntergefallene Asche nicht über die Reinigungsklappe entfernt werden kann, muss eine Reinigungsklappe angeordnet werden. Die Reinigungsklappe muss in dem Raum untergebracht werden, in dem sich der Kamin befindet.
- Der Schornsteinanschluss muss mithilfe eines Stahlrohrs erfolgen, das eine Materialstärke von mindestens 2 mm aufweist. Bei rostfreiem Stahl kann es auch 1 mm sein. Die Verbindungen sind mit dichtem Glasfasergewebe oder einer elastischen Dichtungsmasse abzudichten, die mindestens für 250˚C ausgelegt ist.
- Alle außen befindlichen Schornsteinbereiche müssen isoliert werden.

Die Rauchgase des Kamins enthalten Wasserdampf, der zu Wasser kondensieren kann, wenn die Temperatur ausreichend niedrig ist (ca. 55˚C). Dies kann zu Schäden am Schornstein und Kamin führen. Die Temperatur muss etwa 1 m unterhalb der Schornsteinmündung mindestens 60˚C betragen.

2.3 KMP Drag

Informationen zur Installation mit „KMP Drag“ statt eines herkömmlichen Schornsteins sind in einem separaten Handbuch enthalten. Siehe Installations- und Betriebsanleitung zum „Drag“-Wandgebläse.

2.4 Elektrischer Anschluss

An der Kaminrückseite befindet sich ein 1,5-m-langes Gerätekabel mit Stecker, das an einer schutzgeerdeten Netzsteckdose (230 V, 50 Hz) angeschlossen werden muss.
Der interne Schaltplan geht aus Abb. 8 hervor.

HINWEIS: Wenn das Anschlusskabel beschädigt ist, muss es gegen ein Kabel desselben Typs ausgetauscht werden. Nehmen Sie dazu Kontakt mit Ihrem Händler auf.

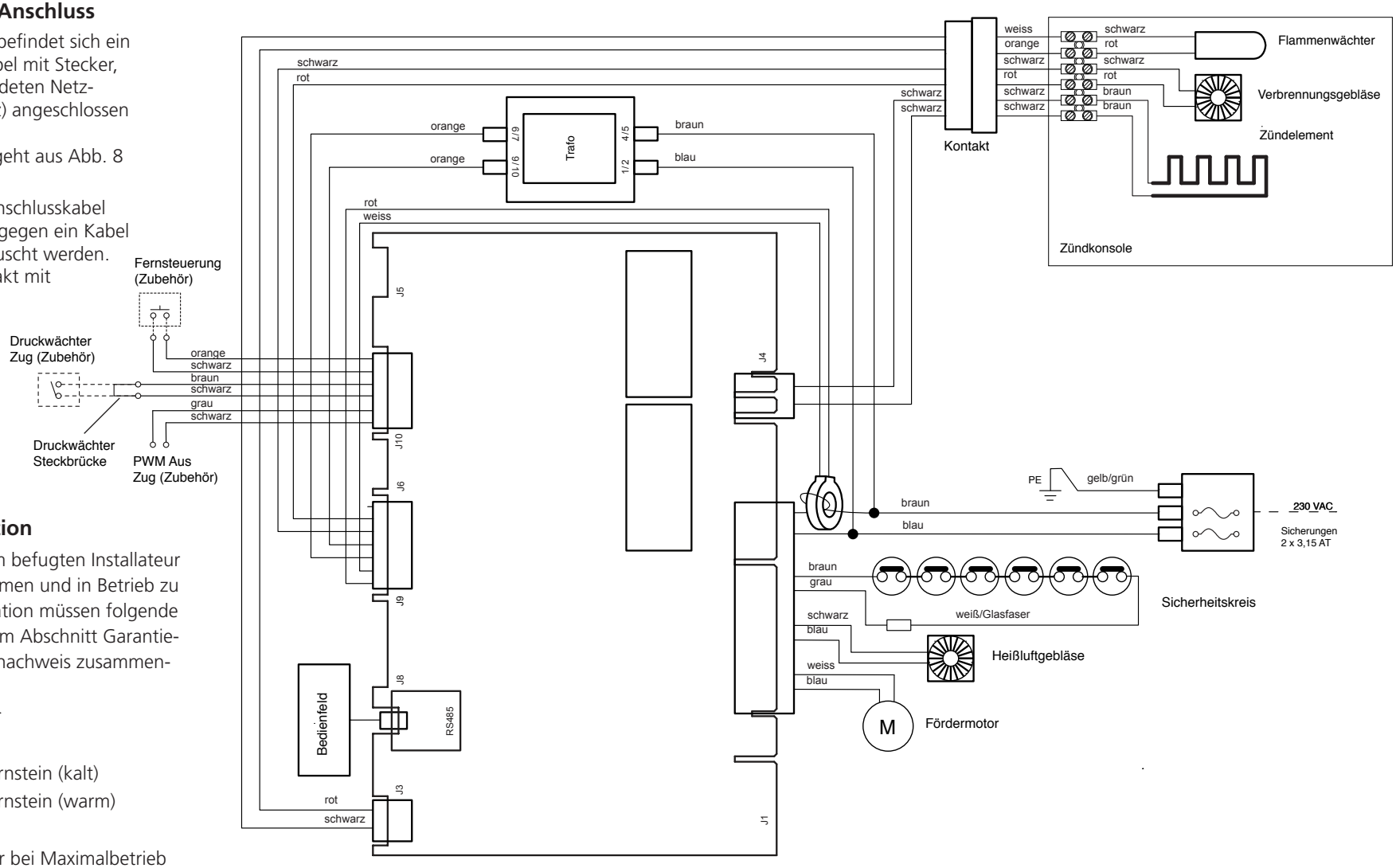


Abb. 8

2.5 Dokumentation

Der Kamin ist von einem befugten Installateur zu installieren, abzunehmen und in Betrieb zu nehmen. Bei der Installation müssen folgende Daten eingeholt sowie im Abschnitt Garantieschein und Installationsnachweis zusammengestellt werden.

- Produktionsnummer
- Installationsdatum
- Unterdruck im Schornstein (kalt)
- Unterdruck im Schornstein (warm)
- Außentemperatur
- Rauchgastemperatur bei Maximalbetrieb
- Kohlendioxidgehalt (CO_2)
- Abstand zu brennbaren Materialien

3 Betrieb und Wartung

Der Kamin ist für eine lange Lebensdauer konzipiert. Motoren u.a. bewegliche Komponenten weisen eine besonders hohe Qualität auf. Sämtliche Lager sind für die gesamte Lebensdauer geschmiert. Die einzige vorbeugende auszuführende Wartung besteht darin, zu kehren und zu reinigen.

3.1 Brennstoff

Die Befeuerung des Kamins erfolgt mit 6- oder 8-mm-Holzpellets (Klasse 1; schwedischer Standard).

Die Pellets werden in Kunststoffsäcken geliefert, die vorzugsweise auf einer Palette oder einer anderen Unterlage zu stapeln sind. Setzen Sie die Säcke weder Feuchtigkeit noch mechanischen Beanspruchungen (Vibrationen oder Schlägen) aus. Bei einem nachlässigen Umgang mit Pellets können sich diese leicht in Sägespäne zersetzen, was Probleme bei Zuführung und Verbrennung verursachen kann. Füllen Sie die Pellets langsam und ohne eine unnötig hohe Fallhöhe ein. Von Zeit zu Zeit ist der Vorrat zu leeren. Mit dem Staubsauger sind die Sägespäne vom Boden zu entfernen.

Der Pelletsvorrat wird aufgefüllt, indem die Klappen oberhalb des Pelletsspeichers geöffnet werden. Verschiedene Kaminmodelle weisen unterschiedliche Klappentypen auf. Ist ein Drehgriff vorhanden, lassen sich die Klappen öffnen, indem der Griff eine Vierteldrehung gegen den Uhrzeigersinn bewegt wird. Um den Speicher komplett aufzufüllen, muss die andere Klappe geöffnet. Der Vorrat lässt sich auch während des Kaminbetriebs aufstocken. Die Zuführung stoppt allerdings, wenn die Klappe geöffnet wird. Daher steht dafür nur ein kurzer Augenblick bis zum Schließen der Klappe zur Verfügung. Ist die Klappe länger geöffnet, nimmt die Flammenstärke vermutlich so weit ab, dass sich der Kamin ausschaltet. Danach muss er wieder neu gestartet werden.

3.2 Ascheentsorgung

Die sich im Brenner bildende Aschemenge ist davon abhängig, wie der Kamin befeuert wird (Zahl der Starts und Stopps, Verhältnis zwischen intensivem und halbintensivem Betrieb). Sie hängt z.T. auch von der Pelletsqualität ab. Der Aschegehalt variiert je nach Pellets. Er kann aber selbst zwischen verschiedenen Lieferungen ein- und desselben Fabrikats abweichen. Hier gilt es, sich vorzutasten. Allgemein lässt sich jedoch sagen, dass die Ascheschicht am Boden höchstens einen guten Zentimeter betragen sollte. Wir empfehlen, die Asche in der Heizsaison einmal alle 24 Stunden oder bei jedem Auffüllen der Pellets zu entsorgen.

Die Ascheentsorgung erfolgt, indem die Tür mithilfe des beiliegenden Griffs geöffnet wird. Heben Sie den Brenner aus dem Brennergehäuse und entleeren Sie die Asche in den Aschekasten. Bestimmte Pellets bewirken einen hart verfestigten Aschekuchen. Dieser muss mitunter z.B. mit einem Schraubendreher zerstoßen werden oder manuell herausgeholt werden.

Die Asche vom Kamin muss in einem feuerfesten Gefäß z.B. einem Blecheimer aufbewahrt werden, bis sie so weit abgekühlt ist, dass sie in die Hand genommen werden kann. Danach kann sie entsorgt werden. Denken Sie daran, dass die Asche Nährstoffe enthält, die vorzugsweise im Garten verteilt werden kann.

3.3 Glas

Die Glasscheiben in der Tür belegen sich nach einer gewissen Nutzungsdauer mit Flugasche und werden allmählich undurchsichtig. Daher sollten sie von innen mithilfe von mit Wasser befeuchtetem Küchenkrepp gereinigt werden. Wir empfehlen, dies immer beim Befüllen des Pelletsvorrats zu tun. Normalerweise sind keine Reinigungsmittel erforderlich.

Wenn sich die Glasscheibe schwarz einfärbt oder schwer zu reinigen ist, lesen Sie Abschnitt 3.6.1.

Bei der Reinigung der schwarz lackierten Blechkomponenten ist ausschließlich Wasser und nur im Bedarfsfall Reinigungsmittel zu verwenden.

3.4 Kehren

Das Kehren des Schornsteins ist vom Schornsteinfegermeister normalerweise zweimal pro Jahr durchzuführen. Lösen Sie die Reinigungsklappe unter dem Blech/Stein an der Oberseite (4 Inbusschrauben).
Bei einer Blech- oder Steinausführung muss die Reinigungsklappe unter dem Blech/Stein der Oberseite gelöst werden (4 Inbusschrauben).

Die Reinigung unter der Reinigungsklappe und im Rauchrohr muss mindestens einmal zwischen jedem Schornsteinfegerbesuch erfolgen.
Das Kehren des Kamins hat in der Heizsaison einmal pro Woche mithilfe der integrierten Aschehaken zu erfolgen. Sie befinden sich hinter der Vorderseite und müssen jeweils mehrfach vor- und zurückgezogen werden. Beginnen Sie dabei oben.

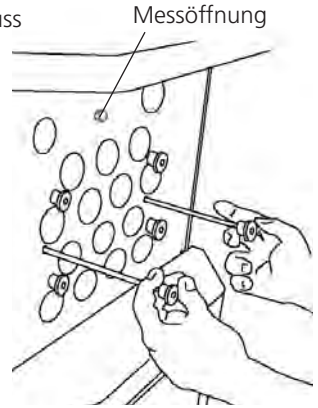
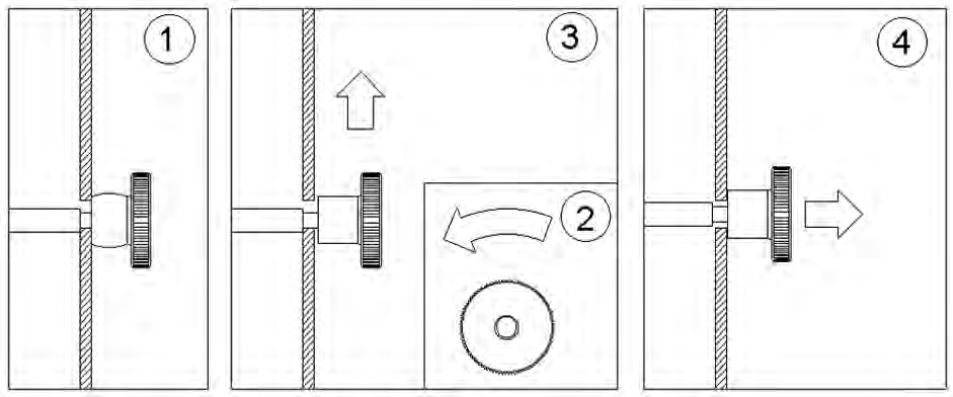


Abb. 9

Um die Aschehaken zu lösen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Die Silikondichtung dichtet zum Kaminkörper hin ab.
2. Lösen Sie die Mutter etwa zwei Umdrehungen.
3. Drücken Sie den Aschehaken nach oben bzw. unten.
4. Ziehen Sie die Aschehaken (paarweise) gerade heraus.
5. Die Aschehaken werden in umgekehrter Reihenfolge wieder abgedichtet.



Zum Öffnen der Vorderseite des Kamins KMP Mysinge ist der Griff an der Tür zu verwenden.

3.5 Heißluftgebläse

Die Gebläse sollten nach dem Entfernen einer Seitenklappe einmal pro Jahr mithilfe der Bürstendüse staubgesaugt werden.

Vergessen Sie nicht, den Stecker herauszuziehen, bevor Sie die Seitenklappe lösen.

Die Seitenklappe ist mit zwei Blechschrauben befestigt, die sichtbar sind, wenn die Auffüllklappe geöffnet wird. Nach dem Lösen der Schrauben wird der obere Teil der Seitenklappe gerade herausgezogen und am Nebenträger ausgehakt.

HINWEIS: Gehen Sie beim Staubsaugen des Heißluftgebläses vorsichtig vor, damit die langen und empfindlichen Flügel des Gebläses nicht beschädigt werden.

Die Lager des Gebläses können nach einiger Zeit des Betriebs in staubiger Umgebung zu quietschen beginnen. Ölen Sie beide Lager, um dies zu beheben.

3.6 Betriebsunterbrechung

Wenn der Kamin sich nicht in Betrieb nehmen lässt, ermitteln Sie die Ursache zunächst mithilfe des unten aufgeführten Fehlersuchschemas. Sollten Sie über die entsprechenden Kenntnisse verfügen, beheben Sie den Fehler vorschlagsgemäß. Falls nicht, oder wenn Sie die Fehlerursache nicht herausfinden können, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Nach einem misslungenen Startversuch oder einer Betriebsunterbrechung muss stets die Feuerungsschale geleert werden.

3.6.1 Fehlersuche und Maßnahmen

Fehler	Ursache	Maßnahme
Schwarze Asche oder Ruß auf dem Glas.	• Zu viel Asche in der Schale oder zugesetzte Luftöffnungen. • Verschmutztes Verbrennungsgebläse. • Falsch eingestellte Brennstoff- oder Luftmenge.	Reinigen Sie die Feuerungsschale. Reinigen Sie das Verbrennungsgebläse. Siehe Menü.
Es bildet sich hart verfestigte Asche.	• Falsch eingestellte Brennstoff- oder Luftmenge. • Die Ascheschmelztemperatur des Brennstoffs ist zu niedrig.	Siehe Menü. Wenden Sie sich an den Brennstofflieferanten.
Rauchgeruch.	• Blockierter Rauchgaskanal. • Verschmutzte Konvektionskanäle. • Unterdruck im Gebäude.	Reinigen Sie den Kamin gemäß Abschnitt 3.4. Reinigen Sie den Kamin gemäß Abschnitt 3.4. Sorgen Sie für eine ausreichende Ventilation des Kamins.
Kondenswasser tritt am Rauchgasrohranschluss des Kamins aus.	• Die Rauchgastemperatur ist für den Schornstein zu niedrig.	Steigern Sie die Leistung, indem Sie Brennstoff- und Luftmenge anpassen. Deaktivieren Sie den Niedrigleistungsbetrieb. Isolieren Sie den Schornstein. Installieren Sie einen Kondensatabscheider.
Der Kamin befindet sich in der Stellung ”Standby”.	• Die Raumtemperatur liegt über der eingestellten Stopptemperatur. • Die Raumtemperatur muss für eine korrekte Funktionsweise des Thermostats über 5˚C liegen.	Stellen Sie die gewünschte Stopptemperatur ein. Erhöhen Sie ”Stop T” auf über 30°C, um in der Stellung „EIN” zu starten. Ist die Raumtemperatur über 5°C gestiegen, wird die gewünschte Stopptemperatur eingestellt.

Fehler	Ursache	Maßnahme
Der Kamin startet nicht. Auf dem Display erscheint keine Anzeige.	• Das Kabel ist nicht angeschlossen. • Keine Spannung am Anschluss. • Die Kaminsicherung ist defekt. • Das Kabel zwischen Bedienkonsole und Steuerkarte ist nicht korrekt angeschlossen.	Es ist ein Anschluss an eine geerdete 230-V-Steckdose vorzunehmen. Kontrollieren Sie die Sicherung. Ersetzen Sie die Sicherung gemäß Abschnitt 4.7. Kontrollieren Sie, ob beide Kabelenden angeschlossen sind.

Nach einem misslungenen Startversuch oder einer Betriebsunterbrechung muss die Feuerungsschale stets geleert werden!

Fehlercodes

Fehlercode	Ursache	Maßnahme
Powfail.	• Stromausfall. • Zu viel Asche im Brenner.	Kontrollieren Sie den Stromanschluss. Entleeren Sie die Asche während der Heizsaison mindestens einmal pro Woche.
Errign: Das Zündelement zieht keinen Strom.	• Unzureichender Kontakt am Zündelement. • Das Zündelement ist defekt.	Kontrollieren Sie Verkabelung und Anschlüsse. Wechseln Sie das Zündelement.
ErrSafe: Der Flammenwächter hat bei unterbrochenem Sicherheitskreis keine Flamme erkannt.	• Einer der Sicherheitsthermostate hat ausgelöst. • Einer der Klappenschalter ist nicht aktiviert.	Kontrollieren Sie die Brennstoffmenge und überprüfen Sie, ob das Heißluftgebläse funktioniert. Reinigen Sie die Konvektionsrohre. Zum Zurücksetzen drücken Sie auf das Bedienfeld. Achten Sie darauf, dass Klappe und Tür fest geschlossen sind. Beim Schließen muss ein schwach klickendes Geräusch zu hören sein.
ErrStart: Der Flammenwächter hat in der Startphase keine Flamme erkannt.	• Der Vorrat ist leer. • Die Pellets blockieren die Zuführung. • Die Förderschnecke dreht sich nicht. • Falsch eingestellte Startdosis. (“Ign.dose”)	Füllen Sie Pellets nach. Entfernen Sie Pellets aus dem Fallschacht. Stellen Sie sicher, dass sich keine Fremdkörper im Schacht befinden. Vergewissern Sie sich, dass die Förderschnecke nicht durch Fremdkörper blockiert wird. Kontrollieren Sie Motoranschlüsse und -verkabelung. Ersetzen Sie den Motor. Siehe Menü.

Fehlercode	Ursache	Maßnahme
ErrorHI: Der Flammenwächter hat im Hochleistungsbetrieb keine Flamme erkannt.	• Falsch eingestellte Brennstoff- und bzw. oder Luftmenge. ("FeedHI" oder "Fan HI") • Der Vorrat ist leer. • Die Pellets blockieren die Zuführung. • Die Förderschnecke dreht sich nicht.	Siehe Menü. Füllen Sie Pellets nach. Entfernen Sie Pellets aus dem Fallschacht. Stellen Sie sicher, dass sich keine Fremdkörper im Schacht befinden. Vergewissern Sie sich, dass die Förderschnecke nicht durch Fremdkörper blockiert wird. Kontrollieren Sie Motoranschlüsse und -verkabelung. Ersetzen Sie den Motor.
ErrorLO: Der Flammenwächter hat im Niedrigleistungsbetrieb keine Flamme erkannt.	• Falsch eingestellte Brennstoff- und bzw. oder Luftmenge. ("FeedLO" oder "Fan LO") • Der Vorrat ist leer. • Die Pellets blockieren die Zuführung. • Die Förderschnecke dreht sich nicht.	Siehe Menü. Füllen Sie Pellets nach. Entfernen Sie Pellets aus dem Fallschacht. Stellen Sie sicher, dass sich keine Fremdkörper im Schacht befinden. Vergewissern Sie sich, dass die Förderschnecke nicht durch Fremdkörper blockiert wird. Kontrollieren Sie Motoranschlüsse und -verkabelung. Ersetzen Sie den Motor.

4 Demontage

4.1 Brenner

1. Öffnen Sie die Tür und nehmen Sie den Aschekasten heraus.
2. Lösen Sie die vier Schrauben, die den Brennerflansch an der Kaminwand befestigen (Abb. 10).
3. Ziehen Sie den Brenner gerade nach vorn heraus, bis die Kabel zu sehen sind, die den Brenner mit der Steuerkarte verbinden. Trennen Sie die beiden Verbindungsstecker. Jetzt kann der Brenner entfernt werden.
4. Die Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

4.2 Zündelement

1. Entfernen Sie den Brenner wie oben aufgeführt.
2. Lösen Sie die vier Schrauben (1), die den oberen Teil der Zündkonsole fixieren. Das Zündelement ist jetzt gelöst.
3. Trennen Sie die Kabel des Zündelements von der Anschlussklemme.
4. Lösen Sie die Schraube (3) zur Befestigung des Zündelements. Entfernen Sie die Zündhülse vom Element. Ziehen Sie die Kabel aus den Durchführungen heraus.
5. Montieren Sie in umgekehrter Reihenfolge.

4.3 Verbrennungsgebläse

1 Lösen Sie Brenner und Zündkonsole gemäß dem Abschnitt zum Zündelement.
2. Lösen Sie das rote und blaue Kabel von der Anschlussklemme an der Konsolenseite.
3. Lösen Sie die Schrauben (2), die das Gebläse an der Konsole halten.
4. Montieren Sie in umgekehrter Reihenfolge.

4.4 Flammenwächter

1. Lösen Sie Brenner und Zündkonsole gemäß dem Abschnitt zum Zündelement.
2. Lösen Sie die weißen Kabel von der Anschlussklemme an der Konsolenseite.
3. Entfernen Sie den Flammenwächter. Beachten Sie zunächst, wie dieser an der Konsolenseite positioniert ist.
4. Die Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

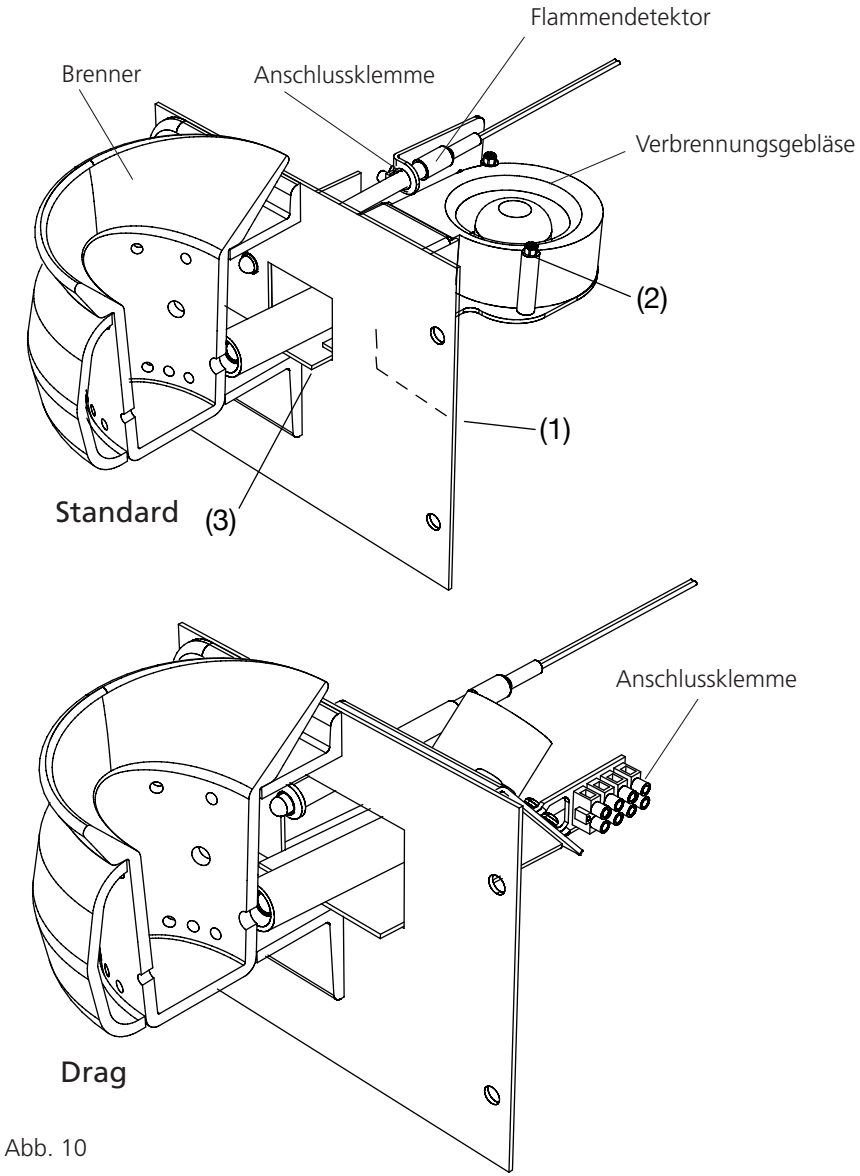


Abb. 10

4.5 Heißluftgebläse

Die Arbeit lässt sich am besten ausführen, wenn beide Seitenklappen entfernt sind.
Der Zugriff ist aber auch nur von einer der beiden Seiten möglich.

1. Ziehen Sie den Stecker aus der Wandsteckdose.
2. Öffnen Sie die Oberseite und lösen Sie die beiden Blechschrauben an der Oberkante der Seitenklappe.
3. Ziehen Sie die Oberseite der Klappe gerade heraus und heben Sie anschließend das Blech, bis es Spiel hat.
4. Lösen Sie die Kabel vom Gebläse, indem Sie die mit Kunststoff beschichteten Flachstifthülsen aus dem Motor herausziehen.
5. Lösen Sie die Schrauben, die die Konsolen des Gebläses am Kaminkörper fixieren (2 St.).
6. Die Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

4.6 Steuerkarte

1. Ziehen Sie den Stecker aus der Wandsteckdose.
2. Entfernen Sie eine Seitenklappe gemäß dem Abschnitt zum Heißgebläse.
3. Lösen Sie die Kantenanschlüsse an den Längsseiten der Steuerkarte, indem Sie sie gerade herausziehen.
4. Lösen Sie das Kabel an der Bedienkonsole, das sich an einem Verbindungsstecker auf einer Steuerkartenseite befindet. Drücken Sie auf die Kerbe an der Steckerunterseite und ziehen Sie das Kabel gerade zur Seite heraus.
5. Lösen Sie die drei Blechschrauben auf der Kaminrückseite und entnehmen Sie die Steuerkarte.

4.7 Sicherungen

1. Es befinden sich zwei Sicherungen an den Einlassanschlüssen des Kamins.
   Beide sind Trägsicherungen mit 3,15 A.
2. Sollen die Sicherungen gewechselt werden, muss die Steckerverriegelung gerade herausgezogen werden, um an die auszutauschenden Sicherungen zu gelangen (Abb. 11).

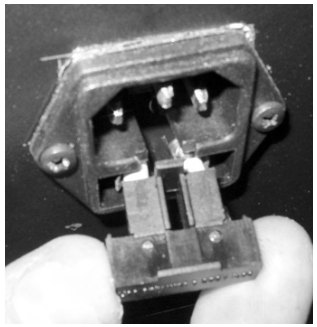


Abb. 11

4.8 Überhitzungsschutz und Sicherheitsschalter

Diese Arbeiten sind von einem befugten Monteur auszuführen.

5 Garantie

Bei Garantiefragen verweist Ariterm Sweden AB auf lokale Händler.

DECLARATION OF CONFORMITY
according to the EMC Directive 89/336/EEC and the EC Low Voltage Directive 73/23/EEC, including amendments by the CE marking Directive 93/68/EEC

Type of equipment:	Pellet stove
Brand name:	KMP
Type:	K6, K6C, Mysinge/Solberga/Neptuni/Ekerum
Manufacturer's name:	Ariterm Sweden AB
Address:	Flottiljvägen 15
	SE39241 Kalmar
	Sweden
Telephone:	+46 480 44 28 50
Telefax:	+46 480 44 28 59

The following harmonized standards or technical specifications (designations) which comply with good engineering practice in Safety matters in force within the EEA have been applied:

EN 55014, EN61000-4-2, -3, -4, -5, -6 Level 2, Emission and immunity by electromagnetic disturbances.

EN 60335-1:1994, Safety of household and similar appliances - Part 1: General requirements.

EN 14785:2006 Residential space heating appliance fired by wood pellets - Requirements and test methods.

The product is manufactured under a production control system that ensures compliance between the manufactured products and the technical documentation.
The product is CE-marked in -07.
By signing this document, the undersigned declares as manufacturer that the equipment concerned complies with the Safety requirements stated above.

Kalmar 2008-02-15

Staffan Lundegårdh, General Manager

Wird diese Anleitung bei Installation, Betrieb und Wartung nicht befolgt, erlischt die Haftung von Ariterm Sweden AB gemäß den geltenden Garantiebestimmungen. Ariterm behält sich das Recht vor, Änderungen an Komponenten und Spezifikationen ohne vorherige Ankündigung vorzunehmen.

ARITERM

Ariterm Sweden AB
Flottiljvägen 15, SE-392 41 Kalmar, Schweden
www.ariterm.se